



Die Risikoklassen stehen in Übereinstimmung mit dem Antrag (verbindliche Zusatzerklärung) auf die NÜRNBERGER Fondsgebundene Lebensversicherung. Dort wird der Antragsteller gebeten, die für ihn zutreffende Risikoklasse als Antwort auf folgende Frage anzugeben:

„Wie schätzen Sie Ihr Veranlagungsverhalten in Bezug auf die beantragte Fondsauswahl - bei einer Laufzeit von mindestens 10 Jahren - ein?“

Risikoklasse 1:

Angestrebt werden relativ sichere Anlageergebnisse. Geringe Kursschwankungen werden in Kauf genommen. Die langfristige Substanzerhaltung steht im Vordergrund (z.B. geldmarktnahe Fonds; konservative Garantiefonds).

Risikoklasse 2:

Angestrebt werden höhere Erträge im Bewusstsein, dass diesen auch erhöhte Wertschwankungen gegenüberstehen, die jedoch in Kauf genommen werden. Es besteht die Bereitschaft, Teile des Anlagekapitals zu riskieren (z.B. Rentenfonds; gemischte Fonds mit einem Aktienanteil von bis zu ca. 50%).

Risikoklasse 3:

Angestrebt werden hohe Ertragschancen im Bewusstsein, dass diesen auch hohe Risiken gegenüberstehen. Es sind kräftige Kursrückschläge möglich, die in Kauf genommen werden. Es besteht die Bereitschaft, große Teile des Anlagekapitals zu riskieren (z.B. gemischte Fonds mit einem Aktienanteil von über 50%; global anlegende Aktienfonds).

Risikoklasse 4:

Angestrebt werden sehr hohe Ertragschancen im Bewusstsein, dass diesen sehr hohe Risiken gegenüberstehen. Sehr kräftige Kursrückschläge sind möglich. Es besteht die Bereitschaft, das Anlagekapital vollständig zu riskieren (z.B. auf Regionen fokussierte Aktienfonds ohne Währungssicherung; Aktienfonds mit Branchenfokus; Hedge- und Futures-Fonds).